

ERFA-Kreise: Durch Austausch stärker

Von Bärbel Holländer

Der Gedankenaustausch mit kompetenten Kollegen bringt mehr als manche Unternehmensberatung. So denken jedenfalls einige Teilnehmer der ersten beiden Erfahrungsaustausch-Kreise für Steinmetzbetriebe. Hier lesen Sie, wie es funktioniert:

vor einem Jahr haben wir eine neue Dienstleistung für Steinmetzbetriebe vorgestellt: die so genannten ERFA-Kreise. ERFA steht für Erfahrungsaustausch. ERFA-Kreise funktionieren nach folgendem Prinzip: Leiter und Mitarbeiter ähnlich strukturierter Betriebe, die nicht direkt miteinander konkurrieren, teilen ihre Erfahrungen und üben gegenseitig Kritik zum Nutzen aller. In anderen Handwerksbereichen wird dieses Prinzip seit Jahren erfolgreich umgesetzt.

Bäcker-ERFA-Kreise seit Jahren

Initiator der ERFA-Kreise für Steinmetzbetriebe ist Dipl.-Ing. Egid Egerer, der einige Jahre im Berufsbildungszentrum Mainz-Hechtsheim in der Meisterausbildung tätig war und schon erfolgreich ERFA-Kreise für Bäcker betreut. Im vergangenen Jahr hat er in Abstimmung mit dem Bundesinnungsverband zwei ERFA-Kreise für Steinmetzen organisiert. Jeweils ca. zehn Steinmetzunternehmer treffen sich jetzt zweimal pro Jahr für zwei Tage. Sie besichtigen gegenseitig ihre Betriebe, wobei sie die Produktion, die Präsentation, die Verwaltung und Baustellen unter die Lupe nehmen. Außerdem werden die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der einzelnen Betriebe errechnet, gemeinsam erörtert und mit branchentypischen Vergleichszahlen verglichen. Jede Gruppe stimmt über Schwerpunktthemen ab, die dann gemeinsam behandelt werden. Neben den bestehenden ERFA-Kreisen Nord und Mitte soll in Kürze ein weiterer Kreis im Süden Deutschlands gebildet werden.

Wo drückt der Schuh?

2005 haben die beiden Kreise je zweimal getagt. Das Kennenlernetreffen begann mit einer Vorstellungsrunde und einer Einstiegsdiskussion zum Thema "wo drückt uns der Schuh?" Danach wurde die Bilanzanalyse eines Steinmetzbetriebes inkl. Datenerfassung vorgestellt. Beim zweiten Treffen, das bereits bei einem der Mitgliedsbetriebe stattfand, erörterten die Teilnehmer u.a. mögliche Schwerpunktthemen. Dabei wurden folgende Fragen gestellt:

- Was tun gegen den Rückgang in den Bereichen Grabmal und Bau?
- Wie löse ich das Personalproblem?
- Wie sinnvoll ist Leistungslohn?
- Was hilft gegen Konkurrenz aus anderen Bereichen?
- Wie gestalte ich den innerbetrieblichen Ablauf?
- Wie kalkuliere ich meine Aufträge?
- Wie bekomme ich meine Kosten in den Griff?

Offen und ehrlich

Am Abend des ersten Tages stand der informelle Gedanken- und Erfahrungsaustausch im Vordergrund, der allseits als bereichernd gewertet wurde. Großen Anklang fand auch die Betriebsbesichtigung am zweiten Tag. Sie wurde schriftlich und mit Bildern dokumentiert und dann im Rahmen eines Round Table-Gesprächs ausführlich nachbereitet, d.h. die Mitglieder des ERFA-Kreises übten konstruktive Kritik. Dabei zeigte sich, dass die Qualität des Erfahrungsaustauschs in hohem Maße von der Mitarbeit der Mitglieder abhängt. Gedanken in den Kreis hineinzutragen ist genau so wichtig, wie Anregungen mitzunehmen. ERFA-Kreise leben von dem offenen und ehrlichen Gedankenaustausch ihrer Mitglieder. Die Möglichkeit, sich ohne Hintergedanken auszutauschen, das Potenzial und die

Schwachstellen der ERFA-Mitgliedsbetriebe auszuloten und gemeinsam Verbesserungen zu erarbeiten, wurde rege genutzt bis spät in die Nacht!

Schwerpunktt Themen 2006

2006 werden sich die Betriebe schwerpunktmäßig mit folgenden Themen befassen:

- Controllinginstrumente
- Auftragsabwicklung/Zeitwirtschaft
- Betriebsabrechnung
- Personal und Leistungslohn

Positive Grundstimmung

Teilnehmerkommentare wie „ich wusste schon nach den ersten Minuten, dass ich hier richtig bin!“, zeugen von der durchwegs positiven Grundstimmung am Ende der Tagungen, die auch dazu dienten, neue Bekanntschaften und Freundschaften zu schließen. Organisation: KMU TeamConsult. Für die Organisation der ERFA-Kreise sind Daniel Egerer und Sebastian Scholz, beide Mitarbeiter der KMU TeamConsult GmbH, verantwortlich. Gestaltet und moderiert werden die Treffen von Dipl.-Ing. Egid Egerer. Und die Kosten? Die Teilnahme an einem ERFA-Kreis kostet 98 Euro pro Monat. Innungsmitglieder erhalten 25 Prozent Rabatt. Die Teilnahme wird halbjährlich berechnet, d.h. für Innungsmitglieder kostet die Mitgliedschaft 882 Euro pro Jahr. Vergleicht man Nutzen und Kosten der Teilnahme an einem ERFA-Kreis mit einer Beratung durch einen Unternehmensberater, dann geht die Rechnung deutlich zugunsten der ERFA-Kreise auf.

Kontakt:

KMU TeamConsult GmbH,
Bahnhofstraße 4, 55116 Mainz, Tel.: 06131/3291685, Fax: 06131/3291687, E-Mail:
info@kmu-teamconsult.de .

www.biv-steinmetz.de